

Dressurprüfungen im Reitsportzentrum Bättwil SO

# Ein neuer Star am Dressur-Himmel

19 Paare starteten in Bättwil im Grand Prix und setzten damit den krönenden Abschluss unter eine Veranstaltung, die, organisiert von Felix Graf und Alexandra Zurbrugg, hervorragende Werbung für den Dressursport war. Star des Events war ohne Zweifel Corinth, der mit Marcela Krinke Susmelj im Sattel den Grand Prix und die Inter II-Prüfung dominierte.

Birgit Herrmann

In Insiderkreisen galt Corinth bereits seit längerer Zeit als eines der grössten Talente, der Schweizer Dressur-Szene, entsprechend gross war das Interesse am Auftritt des zehnjährigen Oldenburger Wallachs aus dem Besitz von Irene Meyer aus Ebikon und seiner Reiterin Marcela Krinke Susmelj in Bättwil.

## Beindruckende Vorstellung

Im letzten Jahr hatte das Paar in Deutschland im Grand Prix debütiert und auf Anhieb gewonnen und auch in Bättwil waren es Marcela Krinke Susmelj und Corinth, die in der höchstdotierten Prüfung das Mass der Dinge waren. Schwungvoll, dynamisch und mit einem exzellenten Bewegungspotenzial ausgestattet, absolvierte Corinth die Lektionen. Seine Piaffen und Passagen waren vom Feinsten, und auch wenn zwei kleinere Unstimmigkeiten Punktabzüge nach sich zogen, so überzeugte das Paar auf voller Linie und sicherte sich, wie bereits am Abend zuvor in der Inter II, auch im Grand Prix verdient den Sieg.

Welchen Stellenwert der GP-Erfolg von Bättwil hat, unterstreicht die Tatsache, dass Corinth und Marcela Krinke Susmelj beispielsweise ein arriviertes Paar wie Marie Line Wettstein



Die drei Erstklassierten des Grand Prix (v.l.): Marcela Krinke Susmelj (Corinth), Marie-Line Wettstein (Le Primeur) und Silvia Iklé (Florian).

Fotos: Birgit Herrmann

und Le Primeur mit mehr als zwei Prozentpunkten Rückstand auf den zweiten Rang verwiesen. Die Plätze drei und vier gingen an Silvia Iklé, die im Hinblick auf die WM in Aachen ihr Top-Pferd Salieri CH schonte und stattdessen die ebenfalls in ihrem Besitz stehenden Florian XII und Romario an den Start brachte.

## Ein Pferd für Aachen

Dass die aktuelle Nummer sieben der Weltrangliste trotzdem wie eine Siegerin strahlte hat einen guten Grund, trainiert sie doch Marcela Krinke Susmelj und deren Pferde seit längerer Zeit, und hat damit massgeblichen Anteil am Erfolg des Paares. Doch neben Marcela Krinke Susmelj bescherten ihre anderen Schüler Silvia Iklé weiteren Grund zur Freude.

So siegte Françoise Cantamessa auf Walk on Top in der Intermédiare I vor Janine Zuber auf Donner- sohn – seit vielen Jahren Bereiterin im Stall Iklé – und belegte auf Del Vento Platz sechs im Grand Prix und der Inter II. «Ich freue mich riesig über den Sieg von Marcela, ist er doch eine Bestätigung dafür, dass wir mit unserer gemeinsamen Arbeit auf dem

richtigen Weg sind. Mit Corinth ist Marcela exzellent beritten. Der Wallach verfügt nicht nur über ein ausgezeichnetes Bewegungspotenzial, sondern ist zudem, trotz seines jugendlichen Alters, sehr nervenstark und hat sich mit der gezeigten Leistung ohne Übertreibung für einen Platz im WM-Team ins Gespräch gebracht», so Silvia Iklé.

Anerkennend äusserte sich auch Altmeister Georg Wahl: «Corinth ist ein sehr gutes Pferd.» Überaus glücklich zeigte sich auch Marcela Krinke Susmelj nach ihren Erfolgen. «Die tägliche Arbeit mit Corinth macht unheimlich viel Spass. Er arbeitet sehr aufmerksam und bleibt dabei stets cool, in wenigen Worten beschrieben, einfach ein Super-Pferd.»

## Marthaler auf Sieg abonniert

Nach Siegen in S 32 und St. Georg sowie verschiedenen M-Prüfungen in Buchs und Bern setzte Veronika Marthaler ihre Erfolgs-Serie auch in Bättwil fort. Die Bereiterin des Gutsbetriebs Ebikon der Familie Lualdi gewann mit stattlichem Vorsprung auf Laura Lux die S 32 vor Janette

Larsen auf Laser. In der M 28 verwies Veronika Marthaler auf Aristo Christian Pläge auf Lambarero und Sandra Meier auf Atis mit deutlichem Vorsprung auf die Plätze. Im Sattel von Fantomas IV war es wiederum Veronika Marthaler, die sich in der M 25 die Siegerschleife vor Gilles Ngovan auf Hogholm's Fitou und Marie-Line Wettstein mit Charlottenhof Weltlady sicherte. Gefragt danach, warum sie derzeit so erfolgreich reite, antwortet Veronika Marthaler: «Die Familie Lualdi stellt mir eine Vielzahl hervorragender Pferde zur



Marcela Krinke Susmelj auf Corinth.

Verfügung und mit Silvia Iklé habe ich eine Trainerin an meiner Seite, die es, wie wohl kaum eine andere versteht, Schwächen von Reitern und Pferden zu erkennen, daran zu arbeiten und die beiderseitigen Stärken zu fördern.» Veronikas erklärtes Ziel ist es, in dieser Saison noch den «Sprung» in den Grand Prix zu schaffen.



Silvia Iklé auf Florian in der Piaffe.